

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 49 (1976)

Heft: 9

Artikel: Geheimnis des Erfolgs

Autor: Schmid, Alex

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-518531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geheimnis des Erfolgs

Gespräch mit dem ehemaligen Obmann der Ortsgruppe Frauenfeld des Schweizerischen Fourierverbandes, Sektion Ostschweiz

Nachdem in unserem letzten Interview Kameraden der Suisse romande ihre Gedanken äusseren zur Tätigkeit im Fourierverband, bleiben wir diesmal am andern Ende der Schweiz. Fourier Alex Schmid (49 Jahre) ist Betriebsleiter des Abwasserverbandes Mittelthurgau in Weinfelden. Er war acht Jahre Obmann der Ortsgruppe Frauenfeld (1968 – 1975) und er leitete diese mit grossem Erfolg.

«Wie kommt es, dass Deine Ortsgruppe in einer Zeit, wo sich viele Obmänner über mangelndes Interesse beklagen, floriert?»

Unsere Ortsgruppe war vor 15 Jahren fast am Zusammenbrechen. Mein Vorgänger (Four Nobs) betrieb dann gezielte Aufbauarbeit und bei meiner Übernahme gings schon viel besser.

«Wohnen Eure aktiven Mitglieder vor allem in und um Frauenfeld?»

Nein, das ist gar nicht der Fall, sie kommen aus dem ganzen Thurgau und sogar aus Winterthur (Heimwehthurgauer). Uns erstaunt auch immer wieder, dass schon ganz junge Fouriere, zum Teil vor dem Abverdienen des Fouriergrades, mitmachen. Das kommt nicht von ungefähr und ist einer unserer Pluspunkte: Die persönliche Werbung von Mitglied zu Mitglied klappt vorzüglich. Ein Obmann allein kann da nämlich zuwenig ausrichten — er ist bei der Werbung von Mann zu Mann auf die Mithilfe seiner Kameraden angewiesen.

«Ich kenne persönlich Euer Jahresprogramm. Mir scheint wichtig, dass sowohl Mitglieder und Organisatoren frühzeitig im Bild sind über das Wann, Was und Wo der kommenden Anlässe.»

Sicher, wir haben in den vergangenen zehn Jahren nur gute Erfahrungen gemacht mit unserem Terminkalender, der anfangs Jahr allen unsern Mitgliedern (ca. 150 im ganzen Einzugsgebiet) versandt wird. Während des Jahres laden wir an besondere Anlässe dann nur noch die aktiven Fouriere und Quartiermeister ein (ca. 25 – 30). Dieses System hat sich vor allem auch deshalb bewährt, weil es nur selten vorkommt, dass bei guter Vorbereitung des Jahresprogramms Verschiebungen in Kauf genommen werden müssen.

«Kannst Du die Art Eurer Anlässe schildern?»

In unserm Programm stehen folgende Standardanlässe:

- Pistolenschiessen (leider fehlt uns noch ein Dichter, wie ihn die Sektion Bern besitzt)
- eine Bergtour anfangs Herbst
- die Sommermeisterschaft (an welcher fachtechnische Belange, Schiessen, Kartenlesen, Distanzschätzen und Kenntnis der Reglemente geprüft werden)
- die Organisation der Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch im November
- das Gangfischschiessen mit dazugehöriger intensiver Vorbereitung

- ein Klausabend
- eine Herbstwanderung mit Familie in der weiteren Umgebung von Frauenfeld
- ein Waldfest, eine Tanzfahrt auf dem Untersee im Sommer
- ... und der monatliche Stamm, der sehr fleissig besucht wird

«Also wenig Ausbildungsabende und Fachreferate?»

Natürlich habe ich nun nur die Standardanlässe aufgezählt — aber die Pflege der Kameradschaft scheint mir der wichtigste Pluspunkt zu sein. Lustig haben wir es nicht zuletzt dank unseren beiden FHD, die trotz allem (Heirat und Wohnortwechsel) treu zu uns halten. Das gute Einvernehmen macht sich bezahlt. Im Jahr vor den Fouriertagen wird ehrlich und streng gearbeitet an vielen Vorbereitungsabenden in der Kaserne. Und wie die Erfolge an den letzten Fouriertagen zeigen, lohnt sich dieser gezielte Einsatz sehr.

«Eure Erfolge sind mir bekannt. Die vielen Medaillen, die Ihr von Fribourg heimgeführt habt, zeugen davon. Wer aber trifft nun all' die vielen Vorbereitungen für die zahlreichen Anlässe?»

Ein weiterer Pluspunkt ist das aktive Mitmachen unserer Mitglieder. Fünf bis sechs Mitglieder haben feste Aufträge, sei es nun die Organisation der Militärwettmarschverpflegung, des Pistolenschiessens, der Herbstwanderung usw. So wird der Obmann wesentlich entlastet, mehr Köpfe kreiern auch mehr Ideen und zudem können mehr Kameraden zum Mitmachen animiert werden, wenn der Organisator nicht immer der gleiche ist. Unerwähnt darf hier aber nicht die grosse Leistung unseres tüchtigen technischen Leiters bleiben (Hptm B. Wismer). Mit ausserordentlichem Elan betreibt er die Vorbereitung auf die Fouriertage, findet immer neue Bergtouren, arbeitet mit dem Obmann zusammen das Jahresprogramm aus und orientiert über Neuerungen im Rechnungswesen. Überhaupt ist die erfreuliche Teilnahme einiger Quartiermeister an unseren Anlässen positiv zu werten. Während meiner Dienstzeit profitierte ich immer wieder sehr viel von guten Ratschlägen, von Neuerungen, die am Stamm mitgeteilt und behandelt wurden und von Erfahrungen anderer Kameraden, die mir wieder halfen, eigene Schwierigkeiten zu meistern.

«Wenn wir zusammenfassen, so führst Du folgende Punkte als Geheimnis Deines Erfolges an:

- persönliche Werbung von Mann zu Mann
- ein gut ausgearbeitetes Jahresprogramm
- ein breites Angebot verschiedener Anlässe
- die Pflege der Kameradschaft, die für Dich im Mittelpunkt steht
- einen tüchtigen und initiativen technischen Leiter
- und eine gute Information, für die wir ja auch gerne den «Der Fourier» (Sektionsteil) als Publikationsorgan zur Verfügung stellen.

Wir danken Dir vielmals für Dein Rezept und wir hoffen, die florierende Ortsgruppe Frauenfeld sei dem einen oder andern Obmann Ansporn, es auch zu versuchen. «Nöd lugg loo, gwünnt» ... und das muss natürlich auch gesagt sein: Das Engagement von Persönlichkeiten mit einer positiven Einstellung zum Fourierverband und einer geschickten (unauffälligen) Menschenführung ist Voraussetzung.»

St.

Voranzeige

Die Section Romande führt am 25. Oktober in Colombier eine

Technische Übung im Gelände

durch, zu der alle Mitglieder kameradschaftlich zur Teilnahme eingeladen sind. Es handelt sich um einen Patrouillenmarsch in Gruppen zu 2 Mann. Interessenten wollen sich bei ihren Sektionspräsidenten melden.